

# Hemau

## Am Mühlweg (1964) (1830/32, 1951 „Mühlweg“)

vgl. auch Haag, → Jurastraße (1830 „Mühlweg“)



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis  
Hemau, H 7 – I 5



Stadtplan Hemau 1853/55,  
„Mühlweg“, Ausschnitt

„Der jetzige Mühlweg erhält die Bezeichnung „Am Mühlweg“...“  
(Stadtratsbeschluss 1964, Zitat)

Ein „Mühlweg“ ist bereits im Uraufnahmeblatt der Stadt Hemau (1830/32) eingetragen; er führte stadtauswärts → An der Maierbreiten vorbei über die Ortschaft Kollersried zu den einzelnen, entlang der Laber gelegenen Mühlen; hier dem „Mühlweg“ von Hemau am nächsten sind die beiden Mühlen Beilstein und Mausermühle.



Detailausschnitt mit einzelnen Mühlen

Kopie der Karte von Jörg Knod (1561), angefertigt von Carl von Flad 2.H. d. 18. Jh.

# Hemau

In einer Kopie der Karte des Amtes und Gerichtes Hemau von Jörg Knod (1561), angefertigt von Carl von Flad in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts befinden sich in Höhe von *Perazhausen* (Beratzhausen) entlang der Laaber mehrere, namentlich ausgewiesene Mühlen, wie etwa „*Gitter Mühl, Zagl Mühl, Endorfer Mühl*“ usw.

Getreide-, Säge-, Stein-, und Schleifmühlen im Altmühltal boten ihre Dienste für die umliegende Bevölkerung an, die Wege dorthin sollten gut befahrbar oder zumindest einigermaßen ausgebaut sein.

Neben den Wassermühlen waren auch die früher von den Hemauer Bierbauern häufig benötigten Mühlen zum Brechen des Malzes nicht unmittelbar an Ort und Stelle, wenngleich es eine solche bereits vor 1850 in Hemau selbst gegeben habe soll:

*„Bekanntlich befinden sich die Mühlen, auf denen Malz gebrochen wird, von hier in einer weiten Entfernung, wodurch den hiesigen Bierbauern... bedeutende Nachteile [!] hinsichtlich der Verzögerung des Malzbrechens zugegangen sind.*

*Da nun in den früheren Zeiten dahier schon eine Malzmühle bestanden ist, so gedenke ich eine solche...zu erbauen, wozu ich den angemessensten Platz entweder in meinem bey meinem Gasthause sich befindlichen Garten oder in meinem Som(m)erkeller Gebäude besitzen würde... „*

[Sebastian Penzkofer, Bierbrauer und Gastwirt 1851]  
(Stadtarchiv Hemau, Akten I, Fach 48, Akt 113)

Mit dem sog. „*Mühlweg*“ steht die angesprochene Malzmühle wohl kaum in einem unmittelbaren Zusammenhang.

## Quellen- und Literaturangabe:

J. Schmid, Orts- und Flurnamen rund um Painten, in: Painten in Geschichte und Gegenwart, 2005, S. 553 s. v. Mühlweg (-Äcker); Beschlußbuch 1964 (Lfd. Nr. 40): Straßenneubenennungen im Gebiet Südost;

Kopie der Karte von Jörg Knod (1561), angefertigt von Carl von Flad 2. H. d. 18. Jh.;

Stadtarchiv Hemau:

Akten I, Fach 48, Akt 113: *Sebastian Penzkofer Bierbauers und Gastwirths zu Hemau, Gesuch um Erbauung einer Malzmühle betreffend 1851;*

Akten II, Fach 22, Akt 2: *Die Herstellung des sogenannten Mühlweges in Hemau (1830).*